

# Tödliche Seefahrt - Piraten erobern das Meer



**Moderne maritime Piraterie kostet nicht nur recht stattliche Beträge durch un-mittelbare Schäden, Lösegeldforderungen und Verluste von Schiffen sondern auch Menschenleben.**

*Von Kapitän DI Gustav Jobstmann*

Traditionelle maritime Piraterie, so der Fachbegriff des bedrohlichen Problems, das sich seit Jahren vehement jeder Lösung entzieht, existiert erneut in einer Größenordnung und Flächendeckung, die Anlass zu echter Besorgnis gibt. Fast täglich ist auf unseren Weltmeeren eine Privatyacht, ein Container- oder Kreuzfahrtschiff, ein Öltanker oder sogar ein Kriegsschiff (wohl eher irrtümlich) von dramatischen Attacken durch Seeräuber betroffen. Nach wie vor betroffen sind das Südchinesische Meer, die Straße von Malakka, der Indische Ozean, die Andamanen, sowie Küstengebiete in Südamerika und der Karibik. Aber auch das Mittelmeer gehört bereits zum Einzugsgebiet der Piraten.

## Brennpunkt Somalia

Derzeit am stärksten hat sich die Freibeuterei an den Küsten von West- und Ostafrika, sowie an den Verkehrsrouten zum Nahen Osten entwickelt. Neu aufflammende Unruhen in Nigeria, sowie der Hexenkessel Somalia sind beste Beispiele, wie sehr Aktionen von Piraten auf internationalen Handel, Industrie und Tourismus Einfluss nehmen können. So wurden innerhalb der letzten Monate vor Somalia mindestens 24 schwer bewaffnete Überfälle und Kaperversuche gemeldet, wobei die wahre Zahl laut Insidern noch viel höher liegt. Wie schnell neben Öltankern, Containerschiffen oder Privatyachten auch einfache Touristen von der Gefahr betroffen sein können, zeigen Zwischenfälle mit Kreuzfahrtschiffen, die von afrikanischen Piraten mit Granatwerfern und Maschinenpistolen unter Feuer genommen wurden und nur knapp entkamen.

## Moderne Freibeuterei

Die heutigen Piraten sind zunehmend gut ausgebildet und verfügen über Kenntnisse, Schiffe auch ohne Crew zu steuern. Gewaltakte gegenüber Crews steigen daher an. Unter der Hand wird von weltweit rund 50 Tötungsdelikten jährlich ausgegangen, wobei die Zahlen mit Vorsicht zu genießen sind, da ein überwiegender Teil von Vorfällen von Reedern oder Staaten nicht gemeldet wird und die Dunkelziffer daher unbekannt ist. Piraterie kann somit mit Terrorismus in Zusammenhang gebracht werden. Wirtschaftlich ist die heutige Piraterie auf alle Fälle ein nicht zu unterschätzendes Problem.

## Mögliche Lösungsansätze

Experten sehen folgende Ursachen für das Piratenproblem am Beispiel Somalia: Solange der Bürgerkrieg in Somalia einen rechtlosen Raum schafft, Geschäftemacher und Warlords die Fäden im Hintergrund ziehen, wird es keine Normalität geben! Die Piraten spielen natürlich auch ein bisschen „Robin Hood“ und lassen die Bevölkerung ein wenig am Reichtum „mitsnaschen“, was lebenswichtige Rückendeckung aus der Bevölkerung garantiert. Selbstverständlich hat die Übergangsregierung Somalias kaum Mittel und Möglichkeiten, um gezielt gegen diese Piraten vorzugehen.

Wirklich in Griff würde man das Problem nur dann bekommen, wenn durch einen befristeten UNO-Einsatz in diesen Armutsländern an der Ostküste Afrikas wieder Sicherheit und politische Ordnung hergestellt werden könnte, jedoch noch wichtiger wäre eine medizinische Grundversorgung, sowie spezielle, wirtschaftliche Aufbauprogramme für die leidende und geprügelte Bevölkerung. Damit wäre Terrorismus und Piraterie der „Nährboden“ entzogen.

*Der Verfasser wurde während seiner Seefahrtszeit zwischen 1974 und 1991 viermal von Piraten angegriffen - glücklicherweise konnten die Angreifer jedes Mal in die Flucht geschlagen werden.*